

Beispiel Team- und Projektentwicklung

StadtKommunikation berät Sie zu Konzeptionen und Perspektiven in der Quartiers- und Stadtentwicklung, der Teambildung im Netzwerk-Management, hinterfragt ihre Unternehmensprojekte und Pläne, zeigt Kooperationsmöglichkeiten auf und gibt Ihnen Mittel zu Veränderungen oder Verbesserungen an die Hand. Zu jeder Zeit, in jeder örtlichen Konstellation.

Mitglieder des Teams StadtKommunikation wurden Anfang 2016 angefragt, Führungskräfte aus Wirtschaft, Verbände, Verwaltung und Wissenschaft bei der Suche nach einem neuartigen Impuls für ihre Stadt zu unterstützen. Hierbei ging es zum einen um die Entwicklung eines neuen strategischen Motives – v.a. für die Innenstadt –, zum anderen um mehr Kooperationsbereitschaft der einzelnen Akteure und Schaffung von Transparenz.

In einem ersten Schritt wurden Erfahrungen, bisherige Planungen, Verfahrens-Praxis, Motive, Ziele, Ideen eingebracht und in systemischer Korrespondenz verbunden. Mithilfe der auf das Projekt zugeschnittenen Instrumentarien der StadtKommunikation Gamification (STADTSPIELER-Brettspiel und Szenarien-Installation, StoryBox) und Graphic Recording erarbeitete die Akteurs-Gruppe thematische Cluster, Schwerpunkte, Synergien, Prozess-Logiken und Vorschläge für einen Slogan.

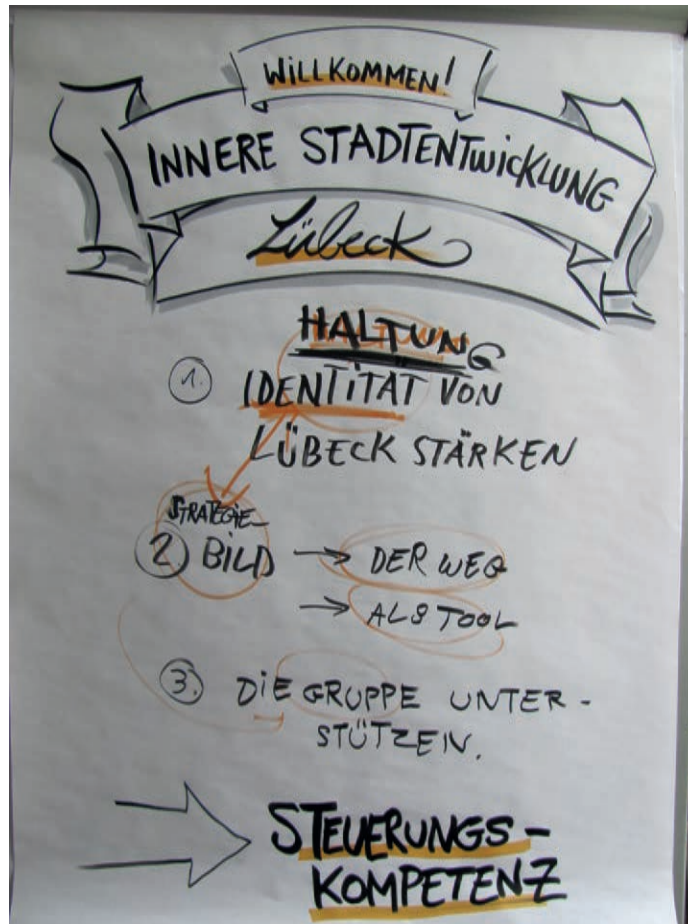
In einer Kombination von Spiel und Storytelling wurden Ressourcen vorgestellt und hinterfragt. Diese in die Umsetzung zu führen, setzt einen gelungenen Team-Prozess voraus, der gleichrangig mit der inhaltlichen Arbeit stattfand und durch die spielerischen Tools befördert, durch Graphic Recording in ansprechender Art dokumentiert wurde.

Die Stärke von StadtKommunikation zeigte sich hier in der Aufdeckung der hemmenden Faktoren und zugleich der grundlegenden Motive und Möglichkeiten der Akteure, die für einen Erfolg des Vorhabens „Stadtentwicklung und Identität“ bedeutsam sind. Die Grundfrage nach der Korrespondenz von Projekten, Programmen und Strukturen und den Möglichkeiten der Transformation wurde in der Unterstützung durch haptisch-visuelle Symbolik sichtbar.

Dank der spielerischen Mittel, des persönlich-fachlichen Zugangs der TeilnehmerInnen und der bildhaften Verständlichkeit von Ergebnissen wurde ein Weg zu einem besseren Verständnis aufgewiesen und ein zukünftiger Prozess nach einem neuen Codex angestoßen.

STADTKOMMUNIKATION

Beratung





STADTKOMMUNIKATION

Beratung

Erzähl die Stadt neu!

Was bedeutet „Stadt“ für die Bewohner? Sind es Kennzahlen und Verordnungen? Sind es Daten und Fakten? Oder sind es nicht vielmehr die persönlichen Erlebnisse und Erinnerungen, die Geschichten und Anekdoten, an denen die Bewohner ihre Zufriedenheit mit der erlebten Stadt abgleichen? Was würde es also für die Verwaltung einer Stadt bedeuten, welche Möglichkeiten würde es zur Steuerung der Stadt ergeben, wenn man die Geschichten und Träume der Bewohner kennen würde?

Das Projekt „Erzähl die Stadt neu!“ will deshalb die in der Stadt befindlichen Geschichten der Bewohner sichtbar machen, denn die Stadt ist das, was ihre Bewohner von ihr denken und erzählen. Die Gesamtnarration einer Stadt setzt sich wie ein Kaleidoskop aus den vielen unterschiedlichen Positionen und Bildern zusammen und nur wer die Gesamtheit aller Geschichten in ihrer Vielschichtigkeit erkennen kann, ist in der Lage, die Stadt „zu lesen“.

„Erzähl die Stadt neu!“ zielt auf eine ethnologische Annäherung an die Stadt, bei der die Bürger nicht erforscht, sondern selber zu Forschern ihrer eigenen Stadt werden. Die Bürger können so an der (Stadt-)entwicklung aktiv teilhaben und ihre eigenen Interessen Wünsche und Gedanken einbringen. Durch dieses aktive Handeln seitens der Bürger, des Erzählens und Reflektierens ihrer eigenen Stories wächst die Identität der Bewohner mit ihrer Stadt, es ergibt sich außerdem eine Selbstreflexion im Rahmen des Bürgerbeteiligungsansatzes.

„Erzähl die Stadt neu!“ will durch eine erprobte Storytelling-Methodik die Bewohner der Stadt dazu bringen ihre Geschichte zu teilen, sich über ihre Positionen bewusst zu werden, diese zu reflektieren und diese aktiv in den Diskurs über die Stadt einzubringen. Diese höhere Identität mit der eigenen Stadt führt auch für die Bewohner zu einem persönlichen Gewinn.

„Erzähl die Stadt neu!“ bringt die Teilnehmer dazu, mit Freude ihre Geschichten zu erzählen und hilft in verschiedener Form, diese Geschichte zu sammeln und auszuarbeiten. Aus der Gesamtmenge der erzählten Geschichten ergibt sich dann ein differenziertes und authentisches Bild zu der Kommune, das in einem weiteren Schritt analysiert und für Verwaltungs- bzw. auch Unternehmensbelange nutzbar gemacht werden kann. Durch den Storytellingansatz lassen sich hier auch leicht Ansatzpunkte für die Findung eines Leitbildes, Mottos oder Images für die Stadt finden, bzw. existierende Leitbilder, Mottos und Images lassen sich schärfen.

Durch das Projekt werden also in anspruchsvoller Form und ganz nah am Bürger Geschichten gesammelt und sowohl der Verwaltung als auch den Bürgern selbst wieder zur Verfügung gestellt. Es geht also um das größte gemeinsame Vielfache innerhalb der Stadtgesellschaft, es soll der Frage nachgegangen werden: Wie „tickt“ diese Stadt?

„Erzähl die Stadt neu!“ – ist ein Projekt / Konzept von „Literaturwegen“ – Jörg Ehrnberger / 1
www.literaturwegen.de/ und Georg Pohl – Ideen und Instrumente für Kooperation in
Quartier, Stadt und Region / www.georgpohl.de Hamburg, Januar 2015



SWISSBAU BLOG

«RETTUNG» DURCH GESCHICHTEN UND BILDER? RAUM SCHWEIZ VON MORGEN

Publiziert am 19.01.2016 von Redaktion Swissbau

Eventreport -

15. Januar 2016, 13.30 - 15.00, Veranstalter:

ARE / SIA

Wie sieht die Schweiz von morgen aus? Verschiedene Volksabstimmungen der letzten Jahre haben wichtige Zeichen gesetzt. Bei der Umsetzung hingegen sind die Interpretationen kontrovers und die Interessensgegensätze heftig. An der Swissbau Focus Veranstaltung «Rettung durch Geschichten und Bilder» wurden Methoden jenseits des klassischen Planungsalltags vorgestellt und diskutiert.

Bild: Köbi Gantenbein, Georg Pohl, Regionalmanager und Maria Lezzi (v.l.n.r.)



Sendung in voller Länge